

# Flohmarktgeschichten ...

... von und mit Friedrich W. Parzer\*

**M**eine Frau ist nicht nur eine begeisterte Anhängerin des englischen Wohnstils, sondern auch eine fanatische Besucherin offizieller und privater Flohmärkte, die (wegen der wunderbaren alten Dinge) ihr erklärtes Jagdrevier sind. Wobei sie jedoch sehr sparsam ist, denn ihr Motto heißt: „10 Euro und nicht mehr“ und alles was darüber ist, darf (oder muss) dann ich zahlen, tragen, abtransportieren, reparieren und restaurieren. Sie erklärt mir dann immer, dass diese Dinge in Wirklichkeit sehr wertvoll sind und der gute Mann (Flohmarktverkäufer) überhaupt keine Ahnung hat, was er da soeben verschleudert hat.

Neulich auf dem Flohmarkt winkte sie mir begeistert. Ich kam und sah mit leicht wachsendem Entsetzen eigentlich nur einen liegenden, gedrechselten, farblosen, angefalteten Holzhaufen, den sie gerade für 3,50 Euro erstanden hatte. Auf mei-

\* Der Autor ist als Spenglermeister im Spenglerfachbetrieb Erich Ebner und Söhne in Salzburg tätig. Er hat schon mehrere humorige Beiträge für unsere Fachzeitschrift geliefert, aber auch eine ausführliche Reportage über die Kupfer-Spenglerarbeiten auf dem Café Bazar und der Spängler-Bank in Salzburg (Heft 8/2004).



Meine Frau ist eine eifrige Besucherin von Trödelmärkten.

ne Frage was das sei, antwortete sie mitleidig lächelnd: „Das ist ein Tisch.“ Meinen Einwand, dass es sich hier sicher um einen Irrtum handele und dass dies kein Tisch sein könne, da ja keine Tischplatte vorhanden sei, wischte sie mit dem Argument beiseite „dass alles, was da an ‚Klei-

nigkeiten‘ fehlen sollte, „wir“ selber, ganz locker dazumachen könnten. Mit „wir“ meinte meine Frau natürlich „mich“.

Etwa zur gleichen Zeit erstand sie mit glückseliger Mine für 5 Euro einen eckigen Tisch, der so traurig aussah, dass ich glaubte, gleich bricht er zusammen. Er wackelte



Ein Teil des „alten Holzhaufens“ vor der Restauration.



Die Kupferplatte hat an den Tischrändern selbst hergestellte Rautenverzierungen und ist mit einem Bitumenkaltkleber auf der darunter liegenden Spanplatte fixiert.



Der fertige Tisch ziert nach Abschluss aller Arbeiten nun den Balkon im Hause Parzer.

zum Gotterbarmen, die Füße waren angefault und das Furnier auf der Tischplatte stand buchstäblich in Fetzen zu Berge, so dass ich überzeugt war, dass er mindestens fünf Jahre einsam auf einer Wiese, im Freien gestanden haben müsse.

Natürlich ganz unabsichtlich (zum Blumengießen etc.) lagerte meine Frau die erworbenen hölzernen „Kostbarkeiten“ in der darauf folgenden Woche auf unserem kleinen Balkon. Und zwar immer so, dass ich sie ständig umschichten musste, um Platz zu finden. Um dem täglichen Ärger ein Ende zu bereiten, schritt ich bald, mit allen guten Wünschen meiner Frau versehen und (dem notwendigen) frischen Mut in die Werkstatt, um die Restauration anzupacken, denn es gab sehr viel zu tun:

1. Die runde Tischplatte schnitt ich aus einer Rohspanplatte zu.
2. Sämtliche Tischbeine etc. leimte ich mit Kaltleim.
3. Den angefaulten Tischbeinen verpasste ich Kupferfüße.
4. Die kupfernen Tischkantenecken trieb ich nach mehrmaligem Ausglühen in die Form.
5. Die 0,6 mm dicke Kupferplatte klebte ich mit dem Bitumenkaltkleber Enkolit auf das Holz.
6. Die Rautenverzierungen an den Tischrändern stellte ich mit dem Absetzrad auf der Sickenmaschine her.
7. Das Ganze brünierte ich mit Schwefelleber und überzog es mit einem Zaponlack.
8. Abschließend beizte ich die Holzteile und trug mit einem feinen Pinsel einen hochglänzenden Möbelloack auf.

Meine Frau hatte große Freude mit den beiden Tischen (und mit mir) und meinte wohlwollend: „Siehst du, es geht alles, wenn man es nur will!“ Wozu ich jedoch in aller Bescheidenheit anmerken möchte, dass ausschließlich meine Frau wollte und nicht ich. Der runde Tisch ziert nun unseren Balkon und der eckige Tisch fand, nach einer wahren Odyssee durch die ganze Wohnung, endlich in der Küche seinen (vorläufig) endgültigen Platz. Sein Vorgänger wurde entsorgt, weil der Kupfertisch nach Auffassung meiner Frau viel schöner ist. Es ist mir ein Bedürfnis abschließend noch zu bemerken, dass ich heilfroh bin, dass das Thema „Tisch“ nun wirklich vom Tisch ist, da wir (meiner Meinung nach) für einen weiteren absolut keinen Platz mehr hätten.



Auch der eckige Trödelmarkt-Tisch wurde mit einer Kupferplatte aufgewertet ...



... durch die ganze Wohnung an ...

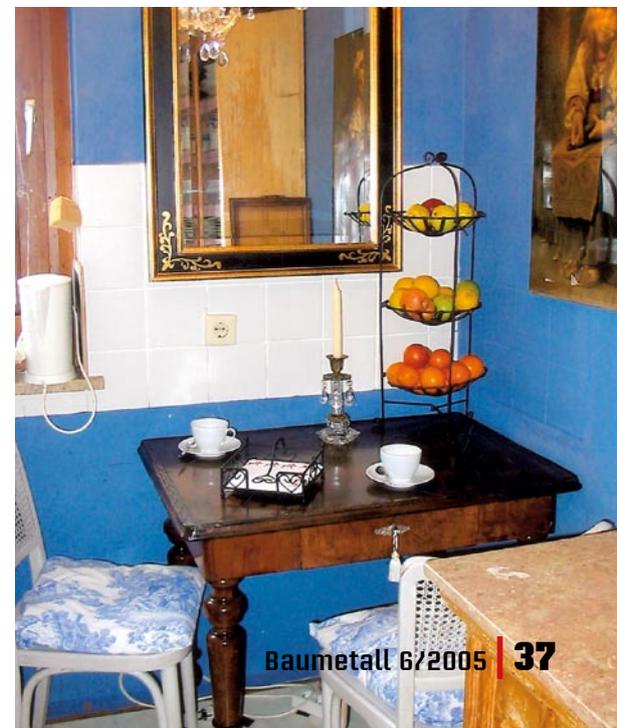


... und trat danach seine Odyssee ...



... bis er in der Küche seinen endgültigen Platz fand ...

... wobei es auch hier noch zwei Standortvariationen gab.





PFUGER-WERBUNG.AT

Sparen Sie Zeit, Geld und viel Platz mit dem neuen

## Multi Spalt Center PL 3000/7x3

Die motorisierten Abwicklungshaspeln lagern bis zu 24 Tonnen Blech auf einmal vor dem Richten, längs- und querteilen.

Der Materialwechsel mit 1,2 oder 3-Tonnen-Coils erfolgt auf Knopfdruck vollautomatisch in nur 60 Sekunden.

Die gesamte Anlage ist von nur einem Mitarbeiter problemlos bedienbar.

Rufen Sie uns an!  
Wir freuen uns darauf, Ihnen das neue Multi Spalt Center unverbindlich und in voller Aktion vorzuführen.

Profi-Line GmbH  
Fidlerstrasse 4, CH-8272 Ermatingen  
Fon 0041 (0)71 663 77 07  
Fax 0041 (0)71 663 77 09

**PROFILINE**  
...machines for professionals

**Darauf haben Sie gewartet!**

www.profi-line.ch

### Die führende Fachzeitschrift für den Bereich „Klempnertechnik im Hochbau“

#### BAUMETALL...

- ist die Fachzeitschrift, die sich im Bereich Dach, Dachentwässerung und Außenwandbekleidung ausschließlich mit Metallen befasst
- fördert und unterstützt mit praxisbezogenen Informationen den Einsatz von Metallen in allen Anwendungsbereichen
- informiert mit ständigen Rubriken achtmal im Jahr fachkundig über den technischen Fortschritt in der Branche.



8 x im Jahr kompetent informiert

Jetzt

**2** kostenlose Probehefte anfordern!



# BAUMETALL

## Vorteilscoupon

**Ja, ich möchte mich jetzt überzeugen!**

Senden Sie mir bitte die nächsten beiden Ausgaben kostenlos zu.

Nur wenn ich überzeugt bin und nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des zweiten Hefts schriftlich absage, bekomme ich BAUMETALL für zunächst ein Jahr (8 Ausgaben) zum Preis von € 68,80 (Inland) bzw. € 78,80 (Ausland).

Vorzugspreis für Auszubildende, Schüler und Studenten (gegen Nachweis).

**Leserservice BAUMETALL**  
**Postfach 11 40**  
**82153 Gräfelfing**

Diese Vereinbarung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden. Die rechtzeitige Absendung der Mitteilung genügt. Nur wenn ich das Magazin nicht bis drei Monate vor Ende des Bezugsjahres schriftlich kündige, verlängert sich der Bezug um ein Jahr.

Firma / Nachname, Vorname

Heftempfänger

Straße / Postfach Nr.

Land PLZ Ort

Telefon Telefax

E-Mail Branche / Haupttätigkeitsbereich

US-ID-Nr. / VAT-No.

**X** Datum Unterschrift Baumetall 0605

+++ Fax-Hotline: 0 89 / 85 85 36 25 51

+++ Fax-Hotline: 0 89 / 85 85 36 25 51 +++